



Die Mädchen und Jungen der Evangelischen Grundschule „flirteten“ gestern erstmals im Unterricht mit der Märkischen Allgemeinen.

FOTO: MAZ/ENGELS

# So jung – und schon Journalisten

**BILDUNG** Medienprojekt für Dritt-, Viert- und Fünftklässler / Wieso hat die Zeitung unten Löcher?

Fünf Jüterboger Schulklassen lesen vier Wochen lang die MAZ im Unterricht und lernen den richtigen Umgang mit Medien.

Von Alexander Engels

**JÜTERBOG!** Ein Redakteur schreibt Artikel, ein Fotograf macht Fotos und ein Zeitungsbote steckt jeden Morgen die MAZ in den Briefkasten. Das wissen die meisten der 50 Mädchen und Jungen der Evangelischen Grundschule schon. Aber sie haben noch viel mehr Fragen, die sie innerhalb des Projektes „Zeitungsfliert“ klären wollen, das gestern begonnen hat.

Wieso wissen Journalisten immer, wo und wann etwas passiert? Wie kommen sie an die großen Stars ran? Warum

MAZ-Redakteur, der sie im Unterricht besuchte.

In Jüterbog nehmen fünf Klassen von der Evangelischen Grundschule und der Pestalozzi-Förderschule am „Zeitungsfliert“ teil. Das Projekt der Märkischen Allgemeinen und der Bildungsagentur Promedia, das in diesem Jahr von der VR-Bank Fläming unterstützt wird, richtet sich speziell an die jüngeren Klassenstufen. Die Kinder werden darin an Medien herangeführt, lernen das Verarbeiten von Informationen und sollen für das Lesen begeistert werden. Erste Erkenntnis in Sachen Zeitunglesen: Dafür braucht man mehr Platz als für ein Buch – außer man faltet die



Eine Aktion von Märkische Allgemeine  
VR-Bank Fläming eG  
Ihre Volksbank Raiffeisenbank

## 72 Jüterboger Schüler nehmen teil

■ Seit gestern nehmen Schülern aus den Landkreisen Teltow-Fläming, Dahme-Spreewald und Potsdam-Mittelmark am MAZ-Projekt „Zeitungsfliert – Zeitung entdecken!“ teil.

■ In Jüterbog beteiligen sich die Evangelische Grundschule mit der Klasse 3 von Silke Mersiovsky, der Klasse 4 von Uta Schneider und der Klasse 5

von Maria Langnickel sowie die Pestalozzi-Förderschule mit der Klasse 5 von Kathrin Oberhaus und der Klasse 6 von Bettina Dalichow.

■ Damit werden 72 Schüler in den nächsten vier Wochen die Märkische Allgemeine täglich in die Schule geliefert bekommen und im Unterricht besprochen. *axe*

Seiten richtig. In den nächsten vier Wochen haben sie Zeit, unter Anleitung ihrer Lehrerinnen herauszufinden, über was eine lokale Tageszeitung so alles berichtet und wo der Leser findet, was ihn inter-

ressiert. Die Schüler sollen zudem eigene Beiträge verfassen, die teilweise veröffentlicht werden, und können die MAZ-Druckerei in Potsdam besuchen. Am Ende erhält jedes Kind ein „Lesediplom“.